

07.04.2016

Pressemitteilung

Kolpingsfamilie Marktredwitz sagt Danke  
Spendenaktion für „Bell“ in Sao Paulo, Brasilien

Der Vorsitzende Martin König war mit einer Delegation des Diözesanverbandes Regensburg Ende August 2015 in Brasilien, um sich Kolpingprojekte anzusehen. In Sao Paulo im Ortsteil Carapicuíba besuchte er José Roberto, der liebevoll als „Bell“ bekannt ist. Er erfuhr als er sechs Jahre alt war, dass er unter einer schweren Krankheit leidet, die „progressive Muskeldystrophie“ heißt und seine Beweglichkeit durch die Jahre immer mehr einschränkt. Heute ist Bell 42 Jahre alt und seine unteren Körperteile sind komplett geschädigt, auch ist die Beweglichkeit seiner Hände, Arme und des Halses sehr eingeschränkt. Bell ist komplett von seiner Mutter abhängig. Sie ist 74 Jahre alt und wegen ihres Alters und der geschädigten Gesundheit hat sie große Schwierigkeiten, ihrem Sohn in seinen Grundbedürfnissen zu helfen. Insgesamt vier Personen müssen Frau Jorgina jeden Tag helfen, um Bell hoch zu heben und in den Wagen zu stellen, damit sie seine Körperpflege machen kann. Bell lebt tagsüber in seiner „Karre“, die Freunde für ihn angefertigt haben, um ihn überhaupt bewegen zu können. Nachts schläft er auf dem Boden, da er nicht selbstständig, bzw. von seiner Mutter in ein Bett gehoben werden kann. Trotz aller Schwierigkeiten und Einschränkungen, engagiert sich Bell sehr in der sozialen Arbeit. Er hat eine ehrenamtliche Aufgabe als Fußballtrainer übernommen und betreut mehr als 50 Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren.

Im November startete die Kolpingsfamilie Marktredwitz für Bell eine Spendenaktion, um ihm eine Hebevorrichtung und ein Spezialbett zu finanzieren. Dank der großzügigen Hilfe und Unterstützung von vielen Einzelpersonen sowie der Kolpingsfamilien Sallern, Waldsassen und mit Unterstützung des Diözesanverbandes war es möglich 3500.- Euro Spendengelder zusammenzubekommen, um Bell in Sao Paulo zu helfen. Mit diesen Spendengeldern ist es nun möglich, diese Hebevorrichtung und das Bett für Bell anzuschaffen. Sein Leben und das seiner Mutter wird dadurch um einiges leichter werden.

Die Kolpingsfamilie bedankt sich recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Martin König (Vorsitzender)